aktienlust

ES GEHT WIEDER LOS

7 MIT DIESEN OPTIONSSCHEINEN HEBELST DU DIE TRENDWENDE 2022

VON JÜRGEN SCHMITT & CLIFF MICHEL

aktienlust.tv

„Es geht wieder los - Mit diesen 7 Optionsscheinen hebeln Sie die Trendwende 2022!“

Liebe Leser,

aktienlust-Herausgeber Jürgen Schmitt

nachdem die wichtigen Indizes zuletzt ihre 200-Tage-Linien und damit ihren inneren Trend kurzfristig überspringen konnten und auch der DAX sich fast wieder an die 14.000-Punkte-Marke heranpirschen konnte, ging dem Markt in den vergangenen Tagen die Puste aus. Es fehlte vor allem an der Wall Street die Kraft, die zarten Kaufsignale aus der Vorwoche für nachhaltige Anschlusskäufe zu nutzen. Das ist allerdings auch nicht wirklich verwunderlich, da es auf der fundamentalen Seite derzeit noch nicht so viele „Lichtblicke“ gibt. Dennoch stehen aus meiner Sicht die Chancen auf eine nachhaltige Trendwende jetzt wieder gut. Fakt ist: Der zurückliegende Ausverkauf im Juni ging mit Rekordwerten in Bezug auf die negative Stimmung und in Bezug auf aufgebaute Cashreserven einher. Es herrschte Angst und Panik und die meisten zittrigen Hände verließen die Märkte. Der Markt ist also weitgehend bereinigt, alle Ängstlichen sind draußen oder gering investiert. Zudem liegt aktuell alles Negative auf dem Tisch: Der Krieg in der Ukraine dauert noch sehr lang. Die Spannungen zwischen den USA und China bleiben erhalten. China hält an seiner Null-Covid-Strategie fest, was die Lieferkettenprobleme aufrecht erhält. Die Inflation ist gekommen, um zu bleiben. Die Zinsen werden weiter steigen. Wir driften global in eine Rezession ab. Was soll da noch kommen?

Hinzu kommt: Smarte Investoren wie Warren Buffett haben den jüngsten Ausverkauf einmal mehr dazu genutzt, ihre Positionen am Aktienmarkt weiter auszubauen. Und nicht zuletzt lösen Krisen bei Unternehmen evolutionäre Prozesse und damit auch neue Trends aus. Was viele Börsianer derzeit auch übersehen, ist die Tatsache, dass sich die Unternehmen dieser Welt deutlich schneller als die Politik auf neue Rahmenbedingungen einstellen und damit die Basis für neue Trends schaffen. Krisen haben eben auch immer etwas Reinigendes und Befreiendes. Sie sind fast immer der Ausgangspunkt für neue Trends und Entwicklungen.
Wir setzen jetzt mit unseren spekulativen Optionsscheinen auf die Trendwende. Da ein nachhaltiger technischer Ausbruch aber noch fehlt, kaufen wir mit dem Start unseres Optionsscheinpakets am Dienstag aller Voraussicht nach zunächst nur die erste von zwei geplanten Tranchen. Wir stellen also jetzt einen Fuß in die Tür und stocken die Position auf, wenn die technischen Ampeln auf Grün springen oder alternativ im Falle eines deutlichen Rücksetzers in Richtung der Tiefstände.
Im Idealfall gelingt es den Märkten in den kommenden Wochen, mit Schwung aus den technischen Abwärtstrends nach oben auszubrechen und damit die begonnene Trendwende zu finalisieren und den Bärenmarkt zu beenden. Danach wird es wie immer sein: Die nächste Aufwärtswelle wird weiterhin mit sehr viel Skepsis begleitet, die sich erst dann legt, wenn wir die alten Rekordniveaus überwinden. Dann geht das Ganze in Zuversicht und später wieder in Euphorie über.

Viel Erfolg,

Ihr Jürgen Schmitt
Herausgeber aktienlust

Wir haben Ihnen in unserem neuen Optionsscheinpaket 7 spannende Aktien ausgewählt, die in der erwarteten Trendwende zu den Gewinnern zählen sollten. Das vorhandene Kurspotenzial hebeln wir mit unseren spekulativen Optionsscheinen, die ein Potenzial von rund 200 bis 300% haben. Gelingt es einer Aktie, bereits schon deutlich früher in Richtung unseres Kursziels zu tendieren, kann der Gewinn natürlich auch weit höher ausfallen. Wir werden unsere Papiere mit einem monatlichen Update und möglichen Handlungsempfehlungen begleiten. Gibt es akuten Handlungsbedarf, melden wir uns auch per Eilmeldung.

Im Laufe der Monate werden Sie alle wichtigen Informationen, wie beispielsweise Quartalszahlen zu den entsprechenden Unternehmen, erhalten. Vorab zum Einstieg werfen wir mit einem Kurzportrait einen Blick auf unsere Favoriten:

Sixt: Fundamental auf der Überholspur - Die Aktie hat deutliches Potenzial

Sixt ist aktuell auf der Überholspur! Der Pullacher Konzern gehört zu den international führenden Anbietern von hochwertigen Mobilitätsdienstleistungen. Und das keinesfalls umsonst. Der enorme Drang, mit Wegfall der Pandemiebeschränkungen mehr zu verreisen, und hohe Mietwagenpreise spülten Sixt im ersten Halbjahr so viel Geld in die Kasse wie nie zuvor. Auch die überlaufenen Flughäfen kämen Sixt wohl zugute, da „die Leute von Flugreisen absehen und mit dem Auto in den Urlaub fahren“. Außerdem konnten die Autos teurer vermietet werden, denn das Fahrzeugangebot ist weiter knapp, die Autobauer kämpfen noch immer mit Produktionseinschränkungen. Mit den Produkten SIXT rent, SIXT share, SIXT ride und SIXT+ auf der Mobilitätsplattform ONE bietet der Konzern ein einzigartiges, integriertes Angebot von Premium-Mobilität an – und zwar innerhalb der Bereiche Auto- und Nutzfahrzeugvermietung, Carsharing, Fahrdienste sowie Auto-Abos. Dabei

Sixt

können sämtliche Produkte ganz einfach über die SIXT App gebucht werden. Und wie von uns bereits vor einigen Wochen vermutet, konnte Sixt daher auch ein weiteres Rekordquartal verzeichnen und die Prognosen wurden nochmals nach oben angepasst. Fakt ist: Sixt bleibt im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2022 auf Wachstumskurs. Wie das Unternehmen mitteilte, handelt es sich um das umsatzstärkste erste Halbjahr der Firmengeschichte. Den Gewinn vor Steuern hat Sixt im ersten Halbjahr mehr als verdreifacht.

Fazit: Bei Sixt zahlt sich die Internationalisierungsstrategie immer stärker aus. Die Zahlen lagen erneut über den Analystenschätzungen. Begründet wurde der Kursabschlag mit einer erwarteten Prognoseanhebung. Wenn man das vorsichtige Vorgehen des Managements kennt, sollte dies allerdings nicht überraschen. Die Aktie ist günstig bewertet und hat jede Menge Luft nach oben.

Deutsche Post: Die Aktie des Logistikkonzerns ist gnadenlos unterbewertet

Als weltweit tätiger Logistikkonzern mit einem Jahresumsatz von 57 Mrd. Euro sowie einer globalen Marktstellung ist die Deutsche Post mit ihren Untermarken wie DHL und Global Forwarding der Weltmarktführer innerhalb der Bereiche Luft-, See- und Kontraktlogistik. Ca. 500.000 Menschen sind bei der Post weltweit angestellt. Über den reinen Transport werden außerdem Zusatzleistungen erbracht und z.B. Software zur Adressverwaltung oder Verwaltung von Verteilgebieten von Postwurfsendungen bereitgestellt. Laut Focus Money „ein Substanzwert der obersten Güte." Die Geschäfte des DAX-Konzerns laufen absolut rund. Die Post profitiert allem voran vom allgemeinen Trend hin zu mehr Online-Handel. Im zweiten Quartal konnte die Deutsche Post den Umsatz um ein knappes Viertel auf gut 24 Mrd. Euro steigern. Das Unternehmen ist außerdem ein Profiteur des

Deutsche Post

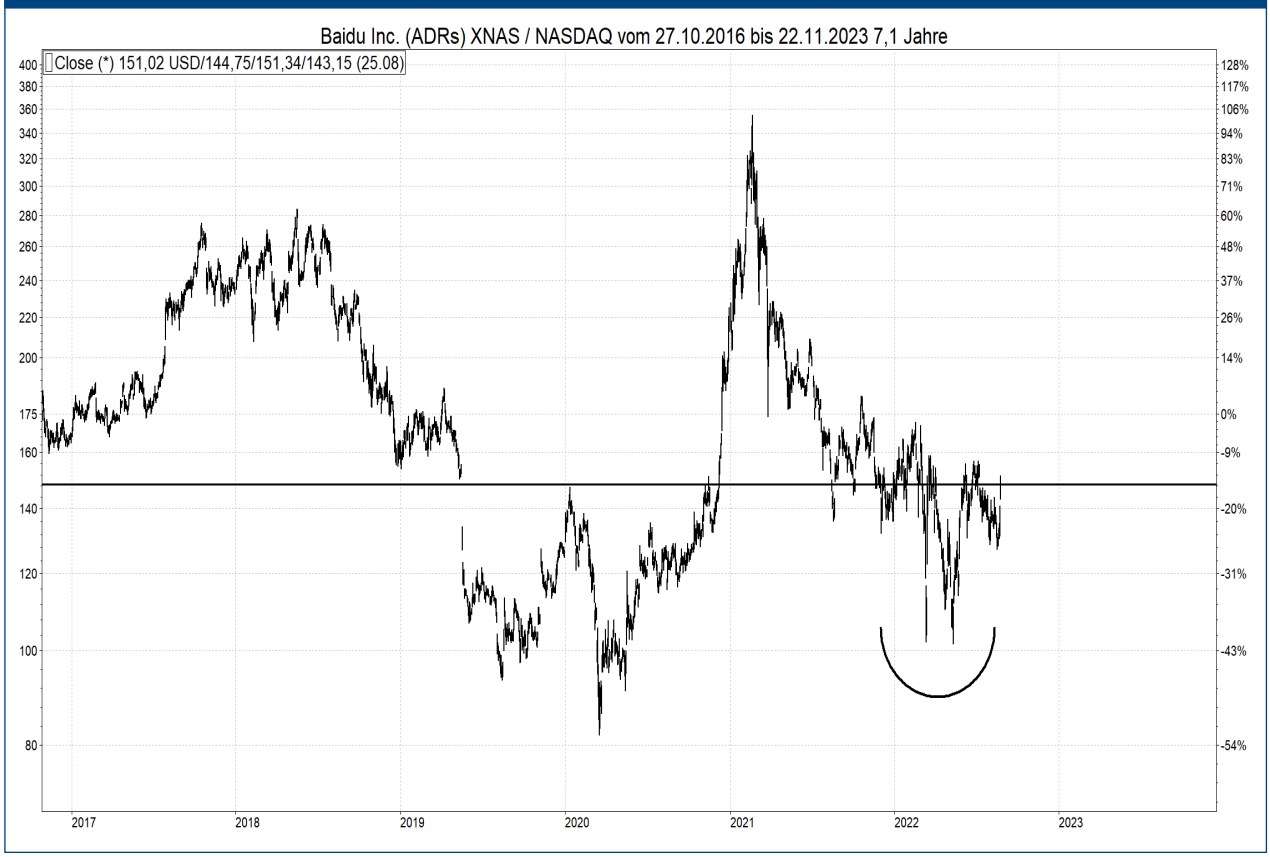
anziehenden Frachtgeschäfts. Von Krise ist hier trotz leicht spürbarer Auswirkungen durch den Krieg sowie des nachlassenden Corona-Paket-Booms keine Spur. Und es soll künftig weiter kräftig investiert werden. Im Mittelpunkt steht indes vor allem die digitale Transformation. Bis 2025 möchte der Konzern insgesamt 2 Mrd. Euro in den Ausbau der Digitalisierung stecken.

Fazit: Im Branchenvergleich sowie auch im historischen Vergleich ist die Aktie der Deutschen Post aktuell sehr günstig bewertet. Bei der Deutschen Post jagte zu Jahresbeginn ein Rekordergebnis das nächste! Die Perspektiven bleiben hervorragend.

Baidu: Heiße China-Wette mit Verdopplungspotenzial

Baidu ist Chinas dominierende Internetsuchmaschine mit über 50% Marktanteil (Google liegt unter 10%). Die Wachstumsambitionen sind groß. Baidus Fokus richtet sich in Richtung Zukunftstrends. Der Konzern investiert stark in aussichtsreiche Bereiche wie Videostreaming, autonomes Fahren, Cloud-Dienste und Künstliche Intelligenz. Geld dafür ist genug da: Nettobarmittel von inzwischen knapp 12 Mrd. Euro. Die Geschäftsbereiche sind in Baidu Core und iQiyi unterteilt. Inzwischen ist die Videoplattform iQiyi mit über 500 Mio. monatlich aktiven Nutzern eine der wichtigsten in China. Geld nimmt Baidu vor allem mit dem Angebot von Online-Marketing-Services ein. Mit gezielter Werbung also - ähnlich wie bei Alphabet oder Meta. Die Sparte Mobile Ecosystems mit Millionen monatlichen Nutzern bündelt Dienstleistungen, Kommunikationsplattformen, Karten- und Informationsdienste.
Der Marktführer in Sachen Künstliche Intelligenz hat kürzlich außerdem einen virtuellen Roboter sowie den Apollo RT6, ein Elektrofahrzeug, vorgestellt. Mit Baidus Selbstfahrsystem Apollo Go sind schon über 1 Mio. Fahrten gebucht worden. Experten verwiesen so teils auf die technologische Distanz zum US-Robotaxi-Konkurrenten Tesla. Chinas größter E-Autohersteller BYD gab an, künf-

Baidu



tig die Software für autonomes Fahren in seine Autos integrieren zu wollen. Allein das könnte Baidu in den nächsten fünf Jahren bis zu 2 Mrd. Dollar in die Kassen spülen. Brandaktuell hat Baidu unter der Bezeichnung Qianshi zudem einen unternehmenseigenen Quantencomputer vorgestellt.

Fazit: Baidu spielt technologisch ganz weit vorne mit und hat einen Fuß in zahlreichen Megatrendbereichen. Nach dem Kurshöchststand im Februar letzten Jahres hat die Aktie sich halbiert. Das Papier hat in den letzten Tagen zur weiteren Erholung angesetzt, ist aktuell günstig bewertet und bietet jede Menge Nachholpotenzial.

Nike: Die Aktie des erfolgreichen US-Sprotartikelherstellers hat jede Menge Luft nach oben

Nike ist nicht nur mit Blick auf den Börsenwert von gut 150 Mrd. Euro bei Weitem der größte Sportartikelhersteller der Welt, sondern auch aufgrund seines Umsatzes von deutlich mehr als 50 Mrd. Dollar. Im Vordergrund von Nikes Geschäftsaktivitäten stehen Design, Entwicklung und Vertrieb qualitativ hochwertiger Sportausrüstung. Darunter Sportgeräte, Schuhe, Kleidung sowie einige andere Hilfsmittel und Accessoires. Aber auch unterschiedliche Lifestyle-Produkte gehören zum Sortiment der Marke mit dem berühmten Nike-Haken. In der letzten Zeit hat der US-Riese dank cleverer strategischer Investitionen unter anderem in neue Produkte, in Lieferketten und E-Commerce seine Vormachtstellung noch weiter ausbauen und untermauern können. So können zwischenzeitlich sogar immer wieder neue Marktanteile gewonnen werden. Trotz vergleichsweise hohem KGV ist hier weiterhin noch Luft nach oben. Im Geschäftsjahr 2022/23, bis Ende Mai 2023, dürfte Nike auf 51,6 Mrd. Dollar Umsatz kommen und 6,4 Mrd. Dollar Nettogewinn. Tendenz in den nächsten Jahren steigend.

Nike

Fazit: Aktuell ist es nicht nur für Nike teilweise schwierig aufgrund der Belastungen durch den Wegfall des Russlandgeschäfts. Das erkennt man auch am Aktienkurs, der zuvor jahrelang nur den Weg nach oben kannte. Doch langfristig bleibt Nike ein Erfolgsgarant mit einer starken Marke und einer fantastischen Marktposition in seiner Branche. Wer weiß, wann wir das nächste Mal derart attraktive Kurse sehen werden.

Netflix: Die Aktie des Streaming-Giganten ist eine Mega-Turnaroundstory

US-Streaming-Riese Netflix ist wohl inzwischen fast jedem ein Begriff. Die Plattform bietet Streaming-Inhalte an und gehört weltweit mit ihrem Portfolio an TV-Serien und Filmen zu den führenden Anbietern auf diesem Gebiet. Kunden können den Dienst in Form eines Internet-Aboservices, über den unbegrenzt gestreamt werden kann, erwerben. Im Heimatmarkt USA bietet Netflix außerdem sogar den Verleih von DVDs und Blu-rays an und liefert diese per Post nach Hause. Auch Netflix profitierte vom Corona-Boom und steigenden Abo-Zahlen, da die Menschen zuhause bleiben mussten. In diesem Jahr musste der Konzern jedoch das allererste Mal seit über 10 Jahren ein Quartal mit Abonnentenschwund verbuchen. Das drückte massiv auf den Aktienkurs. Auch die Zahlen blieben teils hinter den Erwartungen zurück. Der Corona-Effekt ist vorerst verpufft. Doch Netflix plant nun Anfang 2023 ein kostengünstigeres, werbefinanziertes Angebot auf den Markt zu bringen. Hierfür kooperiert man mit niemand geringerem als Microsoft. Das Projekt sieht vor, dass einige Mitglieder für die gemeinsame Abo-Nutzung mit Familienmitgliedern oder Freunden, die nicht zu Hause wohnen, einen Aufpreis bezahlen müssen und somit nicht „kostenlos“ mitschauen können. Das bringt neue zahlende Kunden hervor. Der Vorstand kürzt außerdem Kosten und arbeitet am Schuldenabbau. Zuletzt fiel der Kundenrückgang bei Netflix deutlich geringer aus als erwartet. Und die Aussicht auf eine baldige Rückkehr zum Abonnentenwachstum und Details zum vielversprechenden neuen werbeunterstützten Abo-Modell haben die Netflix-Aktie jüngst wieder nachhaltig anziehen lassen.

Netflix

Fazit: Der Absturz der Aktie hat einige Anleger sichtlich verunsichert. Auslöser war, dass Börsianer zum einen aufgrund höherer Zinsen Wachstumsfirmen abstuften. Außerdem hat sich auch Netflix Abonnentenwachstum verlangsamt. Doch allein der Kundenstamm des US-Konzerns ist beachtlich und es werden immer wieder neue hauseigene Blockbuster-Filme und Serien veröffentlicht.

Fresenius: Alles Negative ist bereits in den Kurs eingepreist - Massives Erholungspotenzial

Fresenius ist das Dach von vier, je eigenständig agierenden Unternehmensbereichen innerhalb des Gesundheitswesens. Die vier Tochterunternehmen sind Fresenius Medical Care (Dialysegeschäft, das ebenfalls im DAX notiert ist), Fresenius Helios (Krankenhausbetreiber), Fresenius Kabi (Medikamente und Medizintechnik) sowie Fresenius Vamed (Management von Gesundheitseinrichtungen). Der DAX-Konzern aus Bad Homburg beschäftigt ca. 300.000 Angestellte in mehr als 100 Ländern und profitiert unter anderem vom demographischen Wandel. Fresenius erhöhte jüngst zum 29. Mal in Folge seine Dividendenausschüttung. Allein in den letzten zehn Jahren stieg die Dividende im Schnitt um 10% pro Jahr. Der Gesundheitskonzern zählt damit zu dem Kreis der Dividendenaristokraten – sprich, die Dividende ist 25 Jahre in Folge kontinuierlich erhöht worden. Aktuell scheint bei Fresenius ein Verkauf der Tochter Medical-Care mit einem Anteil von 32% denkbar. Das Kabi-Geschäft soll zukünftig kräftig gestärkt werden. Denn im Pharma-Geschäft der Tochter sieht Fresenius die größten Wachstumsmöglichkeiten und zeigt sich bereit, das Segment durch Übernahmen sowie zusätzliche Beteiligungen voranzutreiben. All diese Pläne sollen nun bald unter neuer Konzernleitung erfolgen, da CEO Sturm seinen Posten Ende September räumt. Der Kursrückgang der Aktie in diesem Jahr ist auf einige unterschiedliche Faktoren zurückzuführen – vor allem Lieferkettenprobleme, Kostensteigerungen sowie die hohe Verschuldung des Konzerns in Zeiten steigender Zinsen.

Fresenius

Fazit: Fresenius ist eine aussichtsreiche Wette auf den Turnaround. Alles Negative ist bereits in den Kurs eingepreist und hier überwiegen ganz klar die Chancen die Risiken.

Meta Platforms: Das Metaverse bietet eine Multimilliarden-Dollar-Chance

Meta Platforms (bzw. zuvor Facebook Inc.) ist wohl jedem ein Begriff. Das weltweit führende Social Media Unternehmen ermöglicht es seinen Nutzern, über verschiedene Endgeräte mit anderen in Kontakt zu kommen. Nutzer können sich über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden zu halten, Meinungen, Ideen, Fotos und Videos teilen. Zum Meta-Konzern gehören Facebook, Messenger, Instagram, WhatsApp und Oculus. Die Nutzerzahl derer, die täglich auf mindestens eine App (Facebook, WhatsApp, Instagram) des US-Konzerns zugreifen, stieg zuletzt innerhalb von drei Monaten von 2,87 auf 2,88 Mrd. Darunter bei Facebook von 1,96 auf 1,97 Mrd. tägliche Nutzer. Metas Kurzvideo-Kopie „Reels“, die mit TikTok konkurriert, wird mittlerweile in großem Stil bei Facebook und Instagram integriert. Ziel ist es, mit Reels irgendwann genauso viel durch Werbung einzunehmen, wie im gewohnten Werbegeschäft.
Eine wichtige Fokussierung des Unternehmens ist aber die neue Ausrichtung auf das „Metaverse“. Meta investiert massiv in die virtuelle Welt, in die sich nach Vorstellungen von CEO Zuckerberg sowohl das geschäftliche als auch das soziale Leben immer stärker verlagern wird. Aus der Vision entstand sogar der neue Unternehmensname. Meta stehe laut Zuckerberg „am Anfang des nächsten Kapitels für das Internet“. Das Metaverse bietet eine Multimilliarden-Dollar-Chance und es wäre nicht überraschend, wenn das Unternehmen langfristig mehr Umsatz machen würde als Branchenriese Roblox, da Meta über eine gigantische monetarisierbare Nutzerbasis in seinen verschiedenen Apps verfügt.

Fazit: Das Metaversum kann dem Konzern völlig neue Möglichkeiten eröffnen und seine bisherigen Einnahmequellen, die hauptsächlich aus Werbung kommen, diversifizieren.

Meta Platforms

Unsere 7 Optionsschein-Favoriten im Überblick (Stand 30.08. / 14:00 Uhr)

Optionsschein 1:

Sixt Optionsschein WKN: DW3QMG	Basispreis: 100,00 Euro Aktie akt.: 100,70 Euro Unser Kursziel: 190 Euro	Laufzeit: 21.06.2024 Bezugsverhältnis: 0,1	**Kurs aktuell: 2,41 Euro** Kurs-Ziel: 9,00 Euro **Potenzial: 200-300%**

Notiert die Sixt-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 190 Euro, ist der Optionsschein 9,00 Euro ((Sixt-Kurs: 190,00 Euro - Basispreis: 100,00 Euro) x 0,01) wert. Bei Kursen unter 100 Euro zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 2:

Deutsche Post Optionsschein WKN: VV0TNQ	Basispreis: 38,00 Euro Aktie akt.: 37,29 Euro Unser Kursziel: 60,00 Euro	Laufzeit: 21.06.2024 Bezugsverhältnis: 0,1	**Kurs aktuell: 0,54 Euro** Kurs-Ziel: 2,20 Euro **Potenzial: 200-300%**

Notiert die Deutsche Post-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 60,00 Euro, ist der Optionsschein 2,20 Euro ((Deutsche Post-Kurs: 60,00 Euro - Basispreis: 38,00 Euro) x 0,01) wert. Bei Kursen unter 38,00 Euro zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 3:

Baidu Optionsschein WKN: MD7CKD	Basispreis: 150,00 Dollar Aktie akt.: 153,00 Dollar Unser Kursziel: 300,00 Dollar	Laufzeit: 21.06.2024 Bezugsverhältnis: 0,1	**Kurs aktuell: 4,53 Euro** Kurs-Ziel: 15,00 Euro **Potenzial: 200-300%**

Notiert die Baidu-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 300,00 Dollar, ist der Optionsschein 15,00 Dollar ((Baidu-Kurs: 300,00 Dollar - Basispreis: 150,00 Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 150 Dollar zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 4:

Nike NEU Optionsschein WKN: UK6GZC	Basispreis: 110,00 Dollar Aktie akt.: 108,82 Dollar Unser Kursziel: 190 Dollar	Laufzeit: 21.06.2024 Bezugsverhältnis: 0,1	**Kurs aktuell: 2,30 Euro** Kurs-Ziel: 8,00 Euro **Potenzial: 200-300%**

Notiert die Nike-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 190,00 Dollar, ist der Optionsschein 8,00 Dollar ((Nike-Kurs: 190,00 Dollar - Basispreis: 110,00 Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 110 Dollar zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 5:

Netflix NEU Optionsschein WKN: KG5KNE	Basispreis: 230,00 Dollar Aktie akt.: 227,47 Dollar Unser Kursziel: 500 Dollar	Laufzeit: 20.06.2024 Bezugsverhältnis: 0,1	**Kurs aktuell: 6,79 Euro** Kurs-Ziel: 27,00 Euro **Potenzial: 200-300%**

Notiert die Netflix-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 500,00 Dollar, ist der Optionsschein 27,00 Dollar ((Netflix-Kurs: 500,00 Dollar - Basispreis: 230,00 Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 230 Dollar zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 6:

Fresenius Optionsschein WKN: DW3GLW	Basispreis: 25,00 Euro Aktie akt.: 24,80 Euro Unser Kursziel: 40,00 Euro	Laufzeit: 21.06.2024 Bezugsverhältnis: 0,1	**Kurs aktuell: 0,42 Euro** Kurs-Ziel: 1,50 Euro **Potenzial: 200 -300%**

Notiert die Fresenius-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 40,00 Euro, ist der Optionsschein 1,50 Euro ((Fresenius-Kurs: 40,00 Euro - Basispreis: 25,00 Euro) x 0,1) wert. Bei Kursen unter 25 Euro zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

Optionsschein 7:

Meta Platforms Optionsschein WKN: MD7CLU	Basispreis: 170,00 Dollar Aktie akt.: 161,21 Dollar Unser Kursziel: 330,00 Dollar	Laufzeit: 21.06.2024 Bezugsverhältnis: 0,1	**Kurs aktuell: 4,05 Euro** Kurs-Ziel: 16,00 Euro **Potenzial: 200-300%**

Notiert die Meta-Aktie zum Laufzeitende bei unserem Kursziel von 330 Dollar, ist der Optionsschein 16,00 Dollar ((Meta-Kurs: 330,00 Dollar - Basispreis: 170,00 Dollar) x 0,1) wert. Der Optionsschein wird in Euro gehandelt. Dementsprechend müssen Sie hier noch das aktuelle Währungsverhältnis einberechnen. Bei Kursen unter 170 Dollar zum Laufzeitende verfällt der Optionsschein wertlos.

So sollten Sie handeln:

Passen Sie das Kaufvolumen dem hohen Spekulationsgrad dieser Papiere an. Grundsätzlich gilt zur **Funktionsweise von Optionsscheinen:** Mit dem Erwerb eines Optionsscheines haben Sie das Recht eine bestimmte Aktie zu einem festgelegten Zeitpunkt (Laufzeitende) zu einem bestimmten Kurs (Basispreis) kaufen (Kauf-Option) zu können. Bei den nachfolgenden Optionsschein-Empfehlungen erhalten Sie bei Endfälligkeit also einen Auszahlungsbetrag, der dem Produkt aus endgültigem Aktienkurs abzüglich des Basispreises und dem Bezugsverhältnis entspricht. Natürlich ist es möglich, den erworbenen Optionsschein jederzeit auch vorzeitig zu verkaufen. Durch den in den Optionsschein eingepreisten Zeitwert, kann es durchaus auch Sinn machen, den Schein deutlich vor der Endfälligkeit zum Verkauf zu stellen. Wir werden Ihnen zu gegebener Zeit entsprechende Handlungsempfehlungen geben. Bitte beachten Sie: Der Chance auf eine Kursvervielfachung steht das Risiko eines Totalverlustes entgegen. Die ausgewählten Optionsscheine sind Standardoptionsscheine, die bei allen gängigen Brokern handelbar sind.

Hinweis: Bitte agieren Sie hier angesichts des sehr hohen Risikos und der Möglichkeit eines Totalverlustes nur mit „kleinem Geld“, dessen Verlust Sie im Worst-Case verkraften können.

Wichtig: Bitte investieren Sie in diese Papiere nicht vor dem Start am kommenden Dienstag um 16 Uhr. Vor dem Start behalten wir uns eventuelle Veränderungen bei der Auswahl der Papiere vor. Zudem kann es passieren, dass wir den Start auf Grund bestimmter Marktgegebenheiten kurzfristig verschieben. Achten Sie beim Kauf grundsätzlich darauf, dass die Heimatbörsen der Basiswerte zu diesem Zeitpunkt geöffnet sind, um faire Kurse zu erhalten.

Chefanalyst: Jürgen Schmitt
Redaktion: Cliff Michel, Swetlana Eberz,
Cindy Ullmann, Mick Knauff, Dieter Wendt, Pia Gutermuth
Herausgeber: Jürgen Schmitt, JS Media GmbH, Flemingstr. 20 - 22, 36041 Fulda, Tel. 0661/480 499-0, Fax 0661/480 499-15,
Lektorat: Ingrid Wendt
Service: Natalin Grom, Tel. 0661/480 499-0, Fax 0661/480 499-15, E-Mail: service@aktienlust.tv
Sie können uns aber jederzeit per E-Mail: cliff.michel@boersenspiegel.com erreichen. E-Mails werden zeitnah beantwortet.

© 2022 JS Media GmbH. Nachdruck (auch auszugsweise), kommerzielle Weiterverbreitung u. Aufnahme in kommerzielle Datenbanken nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Unsere Informationen sind ausschließlich für den privaten Gebrauch. Alle in diesem Newsletter gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann auch die Redaktion Fehlinformationen unterliegen oder es kommt aus anderen Umständen zu falschen Informationen. Alle Angaben erfolgen daher ohne Gewähr. Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Ausdrücklich gilt dies auch für jede Form von Aktiengeschäften und insbesondere Options- und Optionsscheingeschäften: Aktien und Optionen unterliegen wirtschaftlichen Einflussfaktoren. Daher wird darauf hingewiesen, dass die Anlage in Aktien und Optionen spekulative Risiken beinhaltet, die je nach wirtschaftlicher Entwicklung und trotz sorgfältiger Recherchen zu Verlusten, im schlimmsten Fall sogar zu Totalverlusten führen können. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Es wird ausdrücklich davon abgeraten, Anlagemittel auf nur wenige Anlagen zu streuen oder gar Kredite aufzunehmen. Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG: Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Abonnenten und Leser unseres Börsenbriefes, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen dieses Börsenbriefes in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation.Es ist nicht ausgeschlossen, dass Mitarbeiter in Aktien und Optionsscheinen, die besprochen werden, selber investiert sind. Jedoch kommen sie ihrer Tätigkeit mit einem Grad an Unabhängigkeit nach, der der Höhe des Risikos für die Beeinträchtigung von Interessen der Leser angemessen ist.
Zertifikate, Optionsscheine und Anleihen sind Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten der Aktie sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (d.h. den Endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen.